



**Schlosspark &
Lunapark Buckow**

In samtiger Luft...

Schlosspark & Lunapark Buckow

4

Anlage: Schloss- und Landschaftspark

Baujahr: Schlosspark 17. Jahrhundert, Kurpark 1910

Besonderheiten: Eiszeitgarten im Kurpark, Brecht-Weigel-Haus in Buckow, Naturparkzentrum Schweizer Haus

Adresse: Schlosspark: Wallstraße 8, 15377 Buckow; Lunapark, Buckowseepromenade, 15377 Buckow

Anfahrt: Auto: A10 Abfahrt Hellersdorf, B1/5 bis Müncheberg, dann B168, **Bahn:** RB26 bis Müncheberg und Buckower Kleinbahn (April–Okt)

Öffnungszeiten: Eiszeitgarten: jederzeit frei zugänglich; Brecht-Weigel-Haus: April–Okt Mi–Fr 13–17 Uhr, Sa+So+Feiertag 13–18 Uhr, Nov–März Mi–Fr 10–12 + 13–16 Uhr, Sa+So 11–16 Uhr; Naturparkzentrum: täglich 10–16 Uhr

„
Die Natur ist
die beste Apotheke.
“

Sebastian Kneipp

Der Buckower Schlosspark, ursprünglich im 17. Jahrhundert angelegt, wurde nach historischen Plänen rekonstruiert und verbindet heute auf ganz besondere Art und Weise Erholung und Natur mit Kunst und Kultur. Direkt am Griepensee gelegen bietet der Park eine Liegewiese, eine Boccia-Bahn, einen Kinderspielplatz, eine Wasserfontäne, die Ruine eines Eiskellers, einen Kräutergarten und eine Wassertretstelle. In den wärmeren Monaten des Jahres finden hier zahlreiche kulturelle Veranstaltungen und Feste statt: Sommerkonzerte aus der Reihe „Klassik im Grünen“, „Buckower Rosentage“, das Heimat- und Traditionsfest, Buckower Gartentage und die „Lange Nacht mit Kunst und

Natur“. Vor allem aber ziehen die berühmten Wassertretstellen immer wieder Gesundheitsliebhaber an, die hier mit ihren Füßen durch das bekannte „Kneipp“-Bad waten, um den wohltuenden Einfluss des Wassers wirken zu lassen.

Nur unweit entfernt können Parkliebhaber noch den Lunapark in Buckow besuchen. Sie erreichen ihn nach einem knapp 2 Kilometer langen Spaziergang vom Schlosspark aus vorbei am Schermützelsee. Seinen Namen verdankt er sicher seiner halbmondförmigen Gestaltung. Er wurde 1910 für den damals aufstrebenden Kurort Bad Buckow angelegt. Das kleine Städtchen Buckow wurde Mitte des 19. Jahrhunderts nicht nur durch Fontanes Wanderungen durch die Mark Brandenburg bekannt, sondern ebenso durch seine außergewöhnlich gute Luft und die wohltuenden Quellen. Seither erfreut sich der staatlich anerkannte Kneipp-Kurort größter Beliebtheit.

Die Parks unterstreichen den kurörtlichen Charakter Buckows. Landschaftlich herrlich eingebettet erstreckt er sich zwischen Buckowsee und dem Weißen See direkt hinter der Brecht-Weigel-Gedenkstätte in der gleichnamigen Villa. Es gibt sehr schöne Aussichten auf die Seen und ein Netz von Wegen, das zu den Buckower Terrainkurwegen gehört. Die Perle des Lunaparks ist seit einem Jahrzehnt der Eiszeitgarten, wo große und kleine Findlinge und Schautafeln an die gestaltende Kraft der letzten Eiszeit erinnern. Hier lagern Gesteine, die mit der letzten Eiszeit vor ca. 12.000 Jahren in die Märkische Schweiz gelangten: Rapakiwi-Granit von den Alandinseln, Ostsee-Porphyr und Jotnischer Sandstein aus Mittelschweden können bewundert werden.



Sebastian Kneipp
1821 – 1897

stammte aus Bayern und war römisch-katholischer Priester. In die Geschichte der Naturheilkunde ging er als Vater der Kneipp-Medizin und Wasserkur mit Wassertreten ein. 1846 erkrankte Kneipp an einer Lungenerkrankung, wahrscheinlich an Tuberkulose, und begann nach dem Vorbild eines Buches über die Kraft und Wirkung frischen Wassers für den Körper des Menschen eine Selbsttherapie. Er badete ein- bis zweimal wöchentlich in der eiskalten Donau, übergoss sich damit und nahm Halbbäder, woraufhin er wieder gesundete. 1853 wurde er wegen Kurpfuscherei angezeigt, weil er eine cholerakranke Magd mit heißen Wickeln behandelte. Nachdem er 1855 in Kloster Wörishofen Beichtvater und Hausgeistlicher wurde, entwickelte er den Ort zu einem anerkannten Kurort, schrieb mehrere Bücher über die heilende Wirkung von Wasserkuren. 1894 wurde der Internationale Verband der Kneippärzte gegründet.

